

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 54 (1950-1951)
Heft: 7

Buchbesprechung: Schriften für das ganze Jahr

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schriften für das ganze Jahr

Schweizer Wanderkalender 1951. Zum 17. Male erscheint soeben im Verlage des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte Schweizer Wanderkalender. Neben den einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum acht farbige Kalenderseiten, welche als Postkarten verwendet werden können. Als Sujet wurden alte, volkstümliche Gebrauchsgegenstände gewählt. In überaus reizender Art hat es der junge Künstler und Graphiker Fritz Krumenacher verstanden, aus der Fülle derartiger Gegenstände einige besonders schöne Stücke herauszunehmen, um sie für die farbigen Kalenderblätter zu verwenden. Was diesen Kalender immer besonders wertvoll macht, ist die Mannigfaltigkeit. Da finden wir neben den Bildern von Berufsphotographen die besten Photos aus dem jährlichen, mit dem Kalender verbundenen, Photowettbewerb, sowie Zeichnungen von jungen Künstlern. Auf den Rückseiten aber finden wir Reproduktionen von Schülerzeichnungen, kurze, nette Aufsätze, Beschreibungen, Ratschläge usw. Alles zusammen aber wirbt für ein frohes Wandern mit offenen Augen. Wir sind überzeugt, dass dieser hübsche Jahrweiser wiederum im ganzen Lande herum eine gute Aufnahme finden wird. Dies wünschen wir ihm um so mehr, als der ganze Reinertrag unserer Jugend zugute kommt. Preis Fr. 2.20.

Schweizer Rotkreuzkalender 1951. Verlag Bern, Breitenrainstrasse 97.

Die Unterstützung gemeinnütziger Werke der Menschlichkeit gereicht den Gebern zur Ehre. Wir zweifeln deshalb nicht, dass sich unsere Leser auch dieses Jahr wieder zur Anschaffung des Rotkreuz-Kalenders entschliessen. Mehrere Abhandlungen dienen der Aufklärung über die Tätigkeit der herausgebenden Institution. Unter Beibehaltung der traditionellen Kalenderangaben enthält dieses die Fahne mit dem Sinnbild der Hilfeleistung in die Häuser tragende Volksbuch aber auch eine Reihe von Erzählungen und Schilderungen in einer der Grundidee des Roten Kreuzes entsprechenden Tendenz. Eine reiche Fülle von Anleitungen zum Verhalten bei Unfällen beim Baden und beim Bergsport, und eine Menge hauswirtschaftlicher Ratschläge machen den sehr reich bebilderten neuen Jahrgang besonders empfehlenswert.

Der Taubstummenkalender 1951 bietet zunächst eine Orientierung über Fürsorgevereine, Lehrinstitutionen und Heime für Taubstumme, sowie Anleitungen zum Verkehr mit ihnen. Ausgewählte Erzählungen machen diesen in schmuckem Gewande auftretenden Kalender besonders lesenswert. Die Tatsache, dass der Reinerlös restlos den Taubstummen zugute kommt, rechtfertigt seine Empfehlung. Vertriebsstelle: Bern, Viktoriarrain 16.

Mutter und Kind, Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Jahrgang 1951. Fr. 1.30 einschliesslich Umsatzsteuer. Loepthien Verlag, Meiringen.

Das Jahrbuch «Mutter und Kind» erscheint zum einundzwanzigsten Male. Gewiss ein Beweis, dass es seine Aufgabe erfüllt hat und auch weiterhin erfüllen darf. Durch seinen billigen Preis ist es als Erziehungsbuch jedermann, der mit Kinderpflege und Kindererziehung zu tun hat, zugänglich. Es bietet Aufsätze über praktische Säuglingspflege, medizinische, psychologische und allgemein-pädagogische Fragen. Neben den vorhin erwähnten Aufsätzen ziehen sich die literarischen Beiträge und Gedichte wie ein feiner Faden durch das Ganze. Der glücklich gewählte Bildschmuck möchte den Beschauer einen Blick tun lassen in ein von Frohmut und Innigkeit gestaltetes Menschenleben und Menschseins.

Der Verlag «Die Fähre», Bern, Sustenweg 8, gibt soeben zwei schmucke Bändchen heraus:

Vom Sinn der Arbeit, Worte bedeutender Denker, und *Lob der Ehe*, geb. je Fr. 3.80.

E. E. Beide Büchlein enthalten wertvolle Sätze, die den Werken alter und neuerer Gelehrter, Dichter und Denker entnommen sind. Die Wahl ist von einem wohlbewanderten Kenner getroffen. Bekannte und weniger bekannte Aussprüche sind in kurzen Kapiteln aneinandergereiht. Man geht von Blume zu Blume und vertieft sich in diese Lebensweisheiten. Aus jedem Bändchen sei eine Probe gegeben. *Vom Sinn der Arbeit*: Uebung und Anstrengung können aus einer ungeschickten Hand eine Meisterhand bilden (Gotthelf). *Lob der Ehe*: Wer lieben will, muss gelernt haben, sich selbst zu verleugnen (Alexander Vinet).

Conversation et Traduction. Französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift. Verlag der Emmenthaler-Blatt AG, Langnau. Auch in Bahnhofskiosken nerhältlich. Jahresabonnement Fr. 10.—, Einzelnummer Fr. 1.—.

Wie der Deutschschweizer gut Französisch lernt, kommt im eingehenden Studium der Zeitschrift so richtig zum Ausdruck. Anekdoten, Witze und Humoresken wirken unterhaltend und belehrend. Im neuen «Billet du mois» erzählt Professor L. Rivière vom Ursprung und der Entwicklung der französischen Sprache. Die Rubrik «Handelskorrespondenz», die beliebten Gallizismen, das Fachwörterbuch «Das Auto in zwei Sprachen», die Kurzgeschichte «La peur», von Guy de Maupassant, neben kaufmännischen Uebersetzungen und Rezepten aus der französischen Küche, ferner amerikanische Haushaltungsvorschläge usw., ergänzen den hochinteressanten Inhalt.

Abonnementspreise: Ausgabe A ohne Versicherung jährl. Fr. 9.—, 6 Monate Fr. 4.80. Ausgabe B mit Versicherung jährl. Fr. 11.50, 6 Monate Fr. 6.30 (Postcheckkonto VIII 1831). Jeder Abonent der Ausgabe B ist mit Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert